



**PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR**  
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten  
 in der 6. Sitzung der LAG Meer und Moor am 25.10.2016

**Tabelle 1: Projektskizze**

Projekttitle	Wiederherstellung Lebensraum Sandheide	
	Institution	Region Hannover, Untere Naturschutzbehörde
	Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> Verein, Verband, privat <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	Hannover
	Web	
Beteiligte Partner	<p>Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.            Hagenburger Straße 16            31547 Rehburg-Loccum</p> <p>Bürger für Resse e.V.            30900 Wedemark GT Resse</p>	
Projekthalt	<p>Wiederherstellung einer inzwischen mit Bäumen bestandenen Heidefläche am Südrand des Otternhagener Moores</p> <p>Lage: Gemeinde Wedemark, Gemarkung Resse</p> <p>Ziel: Entwicklung einer trockenen Sandheide mit Besenheide und Ginster als Lebensraum z. B. für die Zauneidechse. Die Fläche liegt am Dorfrand von Resse und soll dem barrierefreien Natur erleben dienen. Direkt angrenzend im Moor (Naturschutzgebiet und FFH Gebiet) wird von der Region Hannover ein Moor-Erlebnispfad gebaut. Die Heidefläche verbindet diesen mit dem Dorf Resse. Moore, vor allem Hochmoore, waren häufig von Sandheiden umgeben, die sich durch die Beweidung der nährstoffarmen Sandbereiche an den Moorändern entwickelt haben. Der an das Moor angrenzende Sandrücken (z. T. nacheiszeitlich aufgewehte Binnendüne) ist ein Relikt des gesamten südlichen Moorrandes, der in historischen Karten als offene Heidelandschaft dargestellt ist. Große Teile des ehemaligen Heidebereichs sind durch Bebauung und landwirtschaftliche Nutzung verschwunden. Nur nördlich und östlich des Sportplatzes sind noch Heidereste zwischen den aufgewachsenen Bäumen, zu finden: Hier ist auch noch ein Sandrücken, als Rest der ehemaligen Binnendüne, vorhanden. Insgesamt dominieren in diesem Bereich Kiefern und Birken, in der Strauchschicht wachsen u. a. Brombeeren. Das Vorhandensein der Bäume, die durch die Aufgabe der Schafbeweidung in den 1950er Jahren aufwachsen konnten, führt zu einer Humusanreicherung. Die Laub- und Nadelschicht und die fehlende Besonnung drängen die auf Sand wachsende Besenheide und die dort lebenden Tierarten zurück. Im Rahmen des Projektes sollen Bäume entnommen und die Humusschicht entfernt werden. Die Gesamtfläche hat eine Größe von ca. 3,7 ha, davon sollen 2 ha als offene Heidefläche entwickelt werden. Hierfür soll auch Heidemaahdgut als Samenspende ausgebracht werden, welches auf einer Fläche am Rande des nördlich liegenden Helstorfer Moores gewonnen werden soll. Die zu entwickelnde Heidefläche ist Teil offener Biotopstrukturen und dient auch der</p>	



	<p>Biotopvernetzung. Zielarten sind Zauneidechsen, Heuschrecken und Insekten wie der „Bienenwolf“ sowie Sibergrasrasen mit z. B. dem Sandglöckchen. Das „Begehen“ und „Erleben“ der Heidefläche erfolgt über einen Weg, der an das Wegenetz des Dorfes bzw. an den Parkplatz des Sportplatzes anknüpft. Der Weg soll barrierefrei gestaltet (kalkfreier Schotterweg mit Feinschicht und seitlichen Wegebegrenzungen, u.a. als Klopfleiste) werden und Sitz- bzw. Verweilmöglichkeiten, die u.a. rollstuhlgerecht gebaut werden, aufweisen. Eine Tafel soll über die historische Kulturlandschaft und ihren heutigen Wert für die Tier- und Pflanzenwelt informieren. Zusammen mit dem Moor-Erlebnispfad dient die Fläche dem Natur erleben und der Stärkung des ländlichen Tourismus.</p>			
<b>Mehrwert LEADER</b>	<p>Das Vorhaben greift einen thematischen Schwerpunkt der LEADER-Region – den Moorschutz und das Moorerleben – auf und befördert die Umsetzung der entsprechenden Ziele des REK. An der Umsetzung des Vorhabens sind diverse Institutionen der Region beteiligt, wodurch auch die zukünftige Zusammenarbeit der regionalen Akteure begünstigt wird.</p>			
<b>Zeitplanung</b>	<p>Geplanter Projektbeginn: Frühjahr 2017</p> <p>Geplanter Projektabschluss: Frühjahr 2018</p>			
<b>Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)</b>	<p>Handlungsfeld III: die Entwicklung und Umsetzung von Biotopschutzkonzepten und Biotopvernetzungskonzepten auch innerhalb von Ortschaften Handlungsfeld II: die Schaffung barrierefreier Leine-, Meer- und Moorerlebnisangebote Förderatbestand F 3</p>			
	<p>REK, Seiten: 74, 80</p>			
<b>Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)</b>	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite
	III.3:1	Anzahl Maßnahmen	2	80
	II.1:2	Anzahl barrierefreie Naturerlebnisangebote	4	74
<b>Besondere Merkmale</b>	<p>Kooperationsprojekt: <input checked="" type="checkbox"/> interkommunal <input type="checkbox"/> regional</p>			
<b>Projektbewertung (s. Anlage)</b>	<p>Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 24</p>			
<b>Projektfördersatz</b>	<p><b>Basisfördersatz</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz: 50 %</p> <p><input type="checkbox"/> jur. Person privates Recht/gemeinn. Vereine: 50 %</p> <p><input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privates Recht/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.: 40 %</p> <p><input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privates Recht/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.: 20 %</p>			
	<p><input type="checkbox"/> + 10 % (9-17 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> + 20 % (18-26 Pkt.) <input type="checkbox"/> + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)</p>			



	Gesamtfördersatz <sup>1</sup> : (von netto): 70 %			
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	90.000,- EUR		
	davon Kosten für Grunderwerb	43.000,- EUR		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	35.910,- EUR (Grunderwerb wird anteilig gefördert)		
	Eigenmittel	50.800,- EUR (Region Hannover)		
Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.			
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.			
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.			
Ergebnis LAG-Beschluss	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Abs. 6 LAG- Geschäftsordnung)			
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 3			
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner	Ja:18	Nein:0	Enthaltungen:0

### Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):



<sup>1</sup> ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“